

Lebenslauf Sebastian „Wastl“ Schöpf – Platzler's Wastl

Wastl wurde am 12. Jänner 1936 als fünftes und somit jüngstes Kind in die Familie vom Platzlers Naz und seiner Frau Warbl hineingeboren. Trotz relativer Armut im Haus der Platzlers und der Wirren des herannahenden zweiten Weltkrieges, herrschte in der Familie Liebe und Harmonie, gegenseitige Achtung und Zuversicht. Werte, die Wastl sein Leben lang hochhielt und auch an seine Kinder weitergab. Selbst der schmerzliche Verlust von Marie, der älteren Schwester, die mit 12 Jahren an einer Hirnhautentzündung plötzlich verstarb, schweißte die Familie nur noch enger zusammen. Seine Eltern waren Wirtsleute auf der alten Bielefelder Hütte, wo Wastl und seine Geschwister eine wundervolle Kindheit verbringen durften. Seine Brüder Hans und Naz jun. und seine Schwester Traudl spielten für Wastl stets eine wichtige Rolle. Bald schon stellte sich heraus, dass Wastl auch Freude am Wirtsein hatte, obwohl er zunächst eine Schneiderlehre beim Paul Witting in Haiming absolvierte. Später arbeitete er mit seinen Eltern und seinem Bruder Naz auf der neuen Bielefelder Hütte, bis er schließlich 1962 seine große Liebe Gisela heiratete und mit ihr gemeinsam das Cafe Schöpf und später die Pension Schöpf in Habichen führte. Bis heute gibt es Gäste, Stammgäste, die Wastl und Gisela als beste Freunde und sogar Familienmitglieder bezeichnen. Die Geburt seiner Kinder Manfred und Anita machte sein Glück perfekt.

Wastl war weltoffen, obwohl er nicht viel von der großen weiten Welt sah. Die Berge des vorderen Ötztales waren seine Welt und Heimat.

Wastl war fortschrittlich. Er und sein Bruder Naz besaßen die ersten Autos in Habichen, Wastl baute den ersten Skilift im heutigen Hochötz und einer der ersten Habicher Fernseher stand in Wastl`s und Giselas Stube.

Wastl war geschickt und erfinderisch. Viele Stunden hat er in seiner Werkstatt gewerkelt und gebastelt, Figuren geschnitzt und für die Enkelkinder Häuschen und Ställe gebaut. In so manchem Haus findet man ein Kästchen oder eine Truhe von ihm.

Wastl hatte stets Humor. Auch wenn ihm das Schicksal mit einer Wirbelsäulenerkrankung seinen Rücken krümmte, sein Herz einen Schrittmacher brauchte und er in der letzten Zeit vergesslich wurde – aber sein Lachen und seine Sprüche gingen ihm niemals aus.

Wastl war gesellig und hatte Gemeinschaftssinn. Er spielte für seine Leben gern Theater und war 28 Jahre lang Mitglied der Heimatbühne Oetz, zwei Perioden war er Gemeinderat, Funktionär beim Sportverein, Musigsammler

beim Silvesterblasen und vieles mehr – und was am wichtigsten ist, Wastl liebte die Menschen!

Wastl war immer dankbar für sein Leben und seine Familie. Selbst in schweren Stunden, besonders in den letzten Monaten meinte er: „Mei, i hon olbn viel Glick und a schians Leben ket. Nocha isch es egal, wenna mi zum Schluss a bissele feigelt.“

Nicht zuletzt war Wastl ein liebevoller, feiner und verständnisvoller Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater für seine Familie. Wir hätten uns keinen besseren wünschen können.

Viele von euch hatten mit Wastl zu tun, ihn mehr oder weniger gut gekannt. Behaltet ihn in Erinnerung, wie er war. Erinnert euch an seine lässigen Sprüche und die vielen unterhaltsamen Geschichten und erzählt die ein oder andere weiter. So bleibt er in unserer Erinnerung lebendig. Ihm und seiner Familie macht ihr damit eine große Freude.

Wastls letzte Worte galten seiner geliebten Frau Gisela, mit der 62 Jahre lang glücklich verheiratet war. Gisela ist ihm voraus gegangen und Wastl hat sie schmerzlich vermisst. Jetzt darf er wieder mit ihr vereint sein!

Zum Schluss ist nur noch eins zu sagen. DANKE

Danke für die gemeinsamen Stunden, die Spieleabende, die Unterhaltungen, das Lachen und die Freude!

Danke dafür, dass du uns immer ein Vorbild warst, dass du immer da warst. Danke für die vielen Erinnerungen.

Danke, dass du deinen Kindern ein so liebevolles Heim bereitet hast, deinen Enkeln gezeigt hast, was im Leben wirklich wichtig ist. Dank für die Zeit und die bleibenden Erinnerungen, die du deinem Urenkel Julian mit auf seinen Lebensweg gegeben hast!

Einfach Danke für alles!